Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.

# agil

38. Jahrgang
Preis 4,- €
2-2022

Fotos: #311722772, @sakepaint, stock.adobe.com

**Jahresrückblick 2021**
**Sicher durch die Pandemie**

**Bericht aus den**
**Vorstandssitzungen**

**Mitgliederversammlung**
**25. Juni 2022**

# Hinweis

Hiermit erhalten Sie ihren Mitgliedsausweis und die Beitragsrechnung für 2021. Sollten Sie den Beitrag steuerlich geltend machen, genügt der Hinweis auf die Steuer-Nr. 27/663/54064 und den Freistellungsbescheid vom 28.07.2021 – Sie helfen uns damit, bei einem Beitrag bzw. einer Spende unter 300 EUR für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung Porto- und Verwaltungskosten zu sparen. Der Einzug des Mitgliedsbeitrages wird Ende April 2022 erfolgen. Alle Mitglieder, die uns keinen Einzug gewährt haben, bitten wir, den Mitgliedsbeitrag spätestens bis zum 15.04.2022 zu entrichten gemäß § 6 (1) unserer Satzung, wonach geregelt ist, dass der Mitgliedsbeitrag auch ohne gesonderten Hinweis im 1. Quartal des Jahres zu entrichten ist.

**Merken Sie sich schon heute den Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung vor: Samstag, den 25.06.2022 von 15-17 Uhr, in der Begegnungshalle. Mehr zur Mitgliederversammlung finden Sie in diesem Heft auf S. 15.**

# Inhalt


**4** Geschäftsbericht
**6** Was ist eine Vaskulitis?
**7** Schmerzen? Kälte kann helfen.
**8** Jahresrückblick 2021
**10** Wir trauern um
**11** Unsere Jubilare
**13** Stiftung Wolfgang Schulze
**15** Einladung zur Mitgliederversammlung
**16** Soziale Beratung in den Bezirken
**17** Veranstaltungen
**18** Bericht aus den Vorstandssitzungen
**19** Spenden: Solidarität jetzt!
**20** Kontakt und Anfahrt


Fotos: #141300088, ©Rawpixel.com, stock.adobe.com | Deutsche Rheuma-Liga Berlin

# Liebe Mitglieder,

während ich diese Zeilen schreibe, herrscht Krieg in Europa. Meine Generation hat es noch erlebt, dass ein Aggressionskrieg von Deutschland einen furchtbaren Weltkrieg auslöste. Wir haben dann gehofft, dass es ein „Nie wieder“ gibt. Nun sind wir mit Gewalt und Leid konfrontiert. Die vielen Menschen, die flüchten müssen, wecken sicherlich auch bei dem einen oder anderen von Ihnen Erinnerungen aus der Kindheit hervor. Umso wichtiger ist hier unsere Hilfe. Wir sind für Sie und alle Betroffenen in Berlin Ansprechpartner und engagieren uns für eine demokratische, inklusive Gesellschaft. Wir sollten immer daran denken, dass Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen weiterhin eine gleichberechtigte Stimme in unserer Gesellschaft haben und diese auch auf der ganzen Welt haben sollten. Diese unsere Gesellschaftsordnung gilt es zu schützen und zu verteidigen. Diese Aufgabe geht weit über militärische Überlegungen hinaus.

Heute möchte ich Sie daher ermutigen, trotz der letzten beiden Jahre und der aktuell bedrückenden Weltpolitik, diesen Ihren Einsatz weiter zu führen. Aktuell wird Ihre und unsere Hilfe dringend benötigt, um Menschen mit Rheuma, die aus der Ukraine fliehen, aufzufangen. Sollten Sie Kontakte zu Hilfsorganisationen (Berliner Stadtmission, Bahnhofsmission, Heilsarmee, Obdachlosenhilfe, etc.) haben, machen Sie diese auf uns aufmerksam (Kontakt: zirp@rheuma-liga-berlin.de, Tel: 030 32 290 290). Sollten Sie Dolmetscherinnen und Dolmetscher kennen, sollen sich diese an uns wenden, wenn sie auf Geflüchtete mit Rheuma stoßen. Sie bekommen bei uns Soziale Beratung und jegliche Hilfestellung, die uns möglich ist, bis hin zur Vermittlung von rheumaärztlicher Versorgung.

Wir sind jetzt sehr bemüht, unsere Bewegungsangebote auch in den Einrichtungen wieder aufzunehmen, die zum Teil seit zwei Jahren geschlossen haben. Aber auch alle anderen Angebote, die wir für Sie ohne Unterbrechungen aufrecht erhalten haben, sind weiterhin geprägt davon, die Hilfe zu leisten, die erforderlich ist. Nutzen Sie auch die unterschiedlichen, auch digitalen, Veranstaltungen, um weiterhin im geschützten Raum Kontakte wieder aufzunehmen und sich gut zu informieren.

Wenn wir auf das Jahr 2021 zurückblicken, möchte ich unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden einen ganz besonderen Dank unseres Vorstands aussprechen. Trotz vieler schlechter Nachrichten und Entwicklungen haben Sie hier ganz viele Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich stets freundlich um Ihre Anliegen bemühen. Bitte vergessen Sie nicht, dass die meisten Schwierigkeiten nicht von uns verantwortet sind. Bitte helfen Sie uns weiter, damit die wichtige Arbeit in Ihren Gruppen auch weiterhin geschätzt wird. Bitte helfen Sie uns, dass unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden auch stets freundlich angesprochen werden. Und wenn Sie sehen, dass „Not am Mann“ ist, helfen Sie uns, wenn Sie es können. Wir haben immer noch zu wenige Verantwortliche in den Bewegungskursen, die die Informationen an ihre Gruppe weitergeben und uns kontaktieren.

Mit Ihren Krankheitserfahrungen sind Sie Expertin bzw. Experte aus Betroffenheit. Ihre Erfahrungen müssen Sie einbringen für eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung und der sozialen Daseinsfürsorge. Und Sie sind Expertin oder Experte für die „Hilfe zu Selbsthilfe“ – allein durch die viele ehrenamtliche Arbeit, die viele von Ihnen leisten.

Unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende und Ihrer Zeit. Weisen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf unsere Angebote hin, unterstützen Sie uns, damit wir auch neue Mitglieder wieder verstärkt begrüßen können. Bleiben Sie uns treu und vor allem: Achten Sie weiterhin auf sich und Ihre Liebsten in dieser Zeit. Die Hoffnung auf Frieden und ein gutes Miteinander verbindet und kann Kräfte auslösen. Dieses wünsche ich Ihnen und uns.

Ihr

*Dr. Helmut Sörensen*

Dr. Helmut Sörensen

**DR. HELMUT SÖRENSEN**
Präsident der Deutschen Rheuma-Liga Berlin

Foto: Deutsche Rheuma-Liga Berlin

Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum (rheumarium)

# Sicher durch die Pandemie

Das Berichtsjahr war geprägt durch die weltweite Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen. Diese führten dazu, dass ein Großteil der Ressourcen und der Bemühungen darauf gerichtet waren, zunächst Kinder und Erwachsene mit rheumatischen Erkrankungen zu schützen bzw. die entsprechenden Verordnungen nicht nur zu befolgen, sondern auch kommunikativ zu vermitteln.

## Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum (RLBGZ) | rheumarium

Im vierten Betriebsjahr wurde die Anzahl der Warmwasser- und Trockengymnastik-Kurse erhöht und zusätzlich neue Kurse am Samstag angeboten, zum Erhalt der Mobilität und Beweglichkeit und um erwerbsfähig bzw. selbständig zu bleiben. Gruppenkontakte, welche ein großer Bestandteil vor und nach den Anwendungen sind, haben ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Alltags- und Krankheitsaktivität, konnten aber seit Mai 2020 pandemiebedingt überwiegend nur telefonisch oder digital erfolgen. Die Angebote fanden unter tatkräftiger Mithilfe engagierter ehrenamtlich Helfender statt, sodass die Auslastung der Kurse deutlich über dem für das vierte Betriebsjahr geplanten Umfang lag.

Erfreulicherweise wurde nach längerer Planung die Zuwendung für die Fertigstellung der Außenanlagen und des Selbsthilfecafés zum Jahresende durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin bewilligt, die Maßnahmen eingeleitet und stehen kurz vor dem Abschluss.

## Ausbau, Veränderung und Finanzierung weiterer Angebote und ihre Wirkungen

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat seit März 2020 dazu geführt, dass unsere Angebote in kürzester Zeit dem pandemischen Verlauf angepasst werden mussten. Innerhalb von wenigen Tagen und Wochen konnten deutlich mehr Angebotsmöglichkeiten durch digitale Formate geschaffen werden - bei gleichzeitigem zum Teil sehr hohem Rückgang von Präsenzangeboten durch pandemiebedingte Schließungen. Dieses und die deutlich geringere pandemiebedingte Inanspruchnahme von noch vorhandenen Präsenzangeboten führten zu einer finanziellen Schieflage des Vereins.

Der Vorstand hatte daher bereits ab Mitte März 2020 begonnen, Vorkehrungen zu treffen und einen Plan zur Vermeidung einer finanziellen Schieflage ausgearbeitet. Hierzu wurden Kosten gesenkt und insbesondere in den Abstimmungen mit den Zuwendungsgebern sehr rasch Lösungen gefunden, um die Arbeit aufrecht erhalten zu können. Dem Vorstand war es wichtig, dass die Betreuung der knapp 10.000 Mitglieder und die Angebote für die über 700.000 Menschen mit rheumatischen Beschwerden und Erkrankungen allein in Berlin mit einer großen Kraftanstrengung der 18 haupt- und fast 500 ehrenamtlichen Mitarbeitenden aufrechterhalten und dem Pandemiegeschehen bzw. den sich daraus ergebenen Verordnungen und wechselnden Schutzkonzepten angepasst werden konnte. Die Finanzierung der Maßnahmen konnte dabei größtenteils über Spenden und Sonderzuwendungen gesichert werden.

Qualitätsmanagement-Prüfung am 19. Dezember: Rheuma-Liga Berlin erzielt 100%!

Ein Schwerpunktthema bestand auch in der Aufklärungsarbeit zur Covid-Impfung. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und -partnern konnten sowohl über die sehr selten auftretenden Nebenwirkungen von Impfungen wie auch über die hohe Wirksamkeit des Impfschutzes auch bei Autoimmunerkrankungen aufgeklärt und die zahlreichen Fragen der vielen Betroffenen beantwortet werden. Diejenigen, die die Angebote nutzen konnten, waren dankbar und fühlten sich gut informiert. Hinzu kam eine hohe Spendenbereitschaft der Mitglieder, sodass die finanzielle Schieflage trotz erneutem Mitgliederverlust (wie 2020 bei ca. 5%) etwas abgefedert werden konnte. Gleichzeitig wurden die Bemühungen, insbesondere mit den Krankenkassen, Vergütungsanpassungen zu erreichen, verstärkt. Am Jahresende wurde zumindest bei einer Kassen-

Fotos: Deutsche Rheuma-Liga Berlin

Begegnungshalle: ein beliebter Ort für Veranstaltungen

Benefizkonzert:
Frau Prof. Doris Wagner-Dix (r.) und Ulrike Werner, Lions-Club Berlin - Potsdamer Platz.

Benefizkonzert:
Monika Diepgen, Schirmherrin der Rheuma-Liga Berlin.

Benefizkonzert:
Institutsleiterin Frau Prof. Anita Rennert begrüßte die Gäste.

art erreicht, dass pandemiebedingte Zuschläge gewährt wurden, mit denen ein Teil der Mehrkosten abgedeckt werden konnte.

## Innovativer Ausbau der Angebote

Es ist gelungen, mit Sondermitteln die technische Ausstattung in kürzester Zeit zu modernisieren.

Neben dem Ausbau digitaler Formate wurde die Kommunikation über die sozialen Medien intensiviert. Für die vielen Mitglieder, die der Digitalisierung bisher noch nicht aufgeschlossen gegenüberstanden, wurden weitere Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten angeboten und das in 2020 etablierte System der direkten Kontaktaufnahme mit Mitgliedern weitergeführt.

Eine moderne technische Installation in der Begegnungshalle ermöglichte die Durchführung von Hybridveranstaltungen, -konferenzen und -schulungen. Durch die neuen technischen Möglichkeiten konnten mehr Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten hinzugeschaltet werden als in den Präsenzveranstaltungen, da sie bei den neuen Formaten deutlich weniger Zeit zur Verfügung stellen mussten, was zu einer Verbesserung des informativen Austauschs führte.

Es konnte außerdem eine Großspende eingeworben werden, die mit der Bezeichnung der „Renate und Jürgen Wobus Stiftung“ zum Um- und Ausbau der Begegnungshalle dienen soll, um dort räumlich und technisch eine dauerhafte Selbsthilfe-Kultur-Stätte zu etablieren, wozu die Begegnungshalle barrierefrei ausgebaut werden soll.

Der digitale Austausch auch zwischen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden wurde deutlich erhöht, die technische Ausstattung der Möglichkeit des mobilen Arbeitens wurde intensiviert, sodass über 75% der Arbeiten nicht mehr in den Geschäftsräumen erfolgte.

Zu den Innovationen gehört auch die seit 2002 aktive Stiftung Wolfgang Schulze, zur Förderung der Rheumaforschung. Die letzte Preisverleihung zeigte, wie intensiv und erfolgreich die Rheumaforschung in Deutschland und insbesondere in Berlin sich weiterentwickelt, wobei auch hier neueste Forschungsergebnisse zum Thema „Rheuma und Corona“ präsentiert werden konnten.

## Ausblick 2022

Die Problemlagen von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und die damit verbundenen Aufgaben werden trotz der Erfolge in der Rheumaforschung für chronisch kranke Menschen eher zu- denn abnehmen. Nur die konsequente Nutzung aller Potenziale der Mitglieder sowie systematische Beziehungspflege und -ausbau zu allen wichtigen Partnerinnen und Partnern können zur effizienten Deckung der Bedürfnisse der Menschen mit rheumatischen Erkrankungen führen. Erst dadurch und unter Berücksichtigung der neuen Erfolge in Forschung und Therapie kann die sich verschärfte Fehl- und Unterversorgung beseitigt werden. Dafür wird das Ehrenamt wichtiger denn je: durch die Hilfe und Unterstützung eines einzelnen Menschen bauen alle Beteiligten mit an einer bürgerschaftlichen Gesellschaft mit sozialem Antlitz, auf die die Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere des Landes Berlin bereits heute angewiesen sind oder es spätestens morgen sein werden. In den kommenden Jahren wird es mehr denn je erforderlich sein, die Auswirkungen der finanziellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung auf die Menschen mit chronischen Erkrankungen aktiv zu begleiten und sich weiterhin wirkungsvoll für sie einzusetzen.

**Unseren vollständigen Jahresbericht 2021 finden Sie im Internet unter www.rheuma-liga-berlin.de.**

**Auf Wunsch können Sie diesen auch postalisch erhalten.**

**Kontakt: Daniele Beyer, Tel: 030 32 290 29 23, beyer@rheuma-liga-berlin.de**

Fotos: Deutsche Rheuma-Liga Berlin

# Was ist eine Vaskulitis?

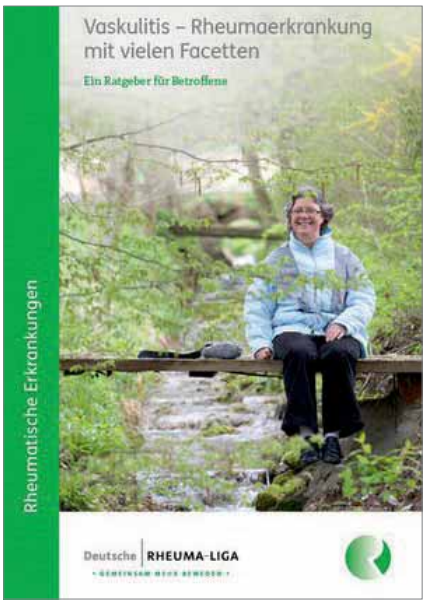
Der 15. Mai ist der Welt-Vaskulitis-Tag. „Vaskulitis“ ist ein Oberbegriff für unterschiedliche Erkrankungen, die mit Gefäßentzündungen einhergehen. Vaskulitiden verursachen ein sehr breites Spektrum an Symptomen, unter anderem Schmerzen an Gelenken oder Muskeln, auch daher zählen sie zu den entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. Da auch die Blutgefäße lebenswichtiger Organe, wie z.B. Lunge oder Niere, häufig betroffen sind, schränken diese Erkrankungen unbehandelt im Einzelfall nicht nur die Lebensqualität ein, sondern sie können akut organ- oder sogar lebensbedrohlich sein.

Man unterscheidet primäre Vaskulitis von sekundären Vaskulitiden.

Bei einer primären Vaskulitis ist keine Grunderkrankung bekannt. Von einer sekundären Vaskulitis spricht man, wenn die Gefäßentzündung im Zusammenhang mit einer anderen Erkrankung oder nach der Einnahme von Medikamenten auftritt.

Die weitere Zuordnung erfolgt anhand des Kalibers der betroffenen Gefäße, so unterscheidet man Groß- von Kleingefäßvaskulitiden und den selteneren Erkrankungen mit Befall mittelgroßer Gefäße. Die Gefäßentzündungen entstehen durch eine fehlerhafte Immunreaktion. Dabei sieht das Immunsystem körpereigene Substanzen fälschlicherweise als fremd an und bekämpft sie. In der Folge entzündet sich die Wand des Blutgefäßes das durchflossene Lumen wird enger oder bei anderen Verlaufsformen das ganze Gefäß zerstört. Organe können nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt werden und arbeiten nicht mehr richtig. Warum es zu dieser Reaktion kommt, ist nicht bekannt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vermuten, dass genetische Ursachen und Umwelteinflüsse die Entstehung der Erkrankungen begünstigen.

Besteht der Verdacht auf eine Vaskulitis, beginnt die Diagnosestellung mit einer Befragung des Betroffenen (Anamnese) und der körperlichen Untersuchung. Haben die Symptome sich in der Vergangenheit bereits gezeigt, kann das ein wichtiger Hinweis sein. Verhärtet sich der Anfangsverdacht, folgen die nächsten Schritte, Laboruntersuchungen, Gewebeuntersuchung (Biopsie) und bildgebende Verfahren. Darauf aufbauend folgt die Einleitung einer oft jahrelangen Therapie. Eine sehr gute Darstellung über Symptome, Diagnostik, Therapieverfahren und weiterführende Informationen finden Sie in der Broschüre „Vaskulitis - Rheumaerkrankung mit vielen Facetten“ unseres Bundesverbandes.




Sie können uns kontaktieren: wir bieten Soziale Beratung und stellen gerne den Kontakt zu unseren Selbsthilfegruppen her. Regelmäßig bieten wir Informationsveranstaltungen an.

Am 16.5.2022 von 16-18 Uhr wird es dazu eine virtuelle Sprechstunde mit Referent Dr. Udo Schneider, Rheumatologie, Charité Campus Mitte geben. Nach einem einführenden Vortrag steht der Referent für Ihre Fragen zur Verfügung. Anmeldung s.S. 17

**Soziale Beratung:**
Tel. 030 32 290 29 50
beratung@rheuma-liga-berlin.de


## Impressum

**agil – Info des Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.**
ist die Informationsschrift von:
**Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.**

**Vorstand:**
Präsident: Dr. Helmut Sörensen
Stellvertreter/-in: Cornelia Baltscheit, Detlef Schmidt
Schatzmeister: Harald Kussin
Schriftführerin: Karin Köppen
Beisitzer/-in: Prof. Dr. Thomas Dörner
Prof. Dr. Karsten Dreinhöfer
Frau Prof. Dr. Gromnica-Ihle
Pawel Peters
Britta Sommer
Daniela Winkels
Schirmherrin: Monika Diepgen
Geschäftsführer: Gerd Rosinsky

**Anschrift der Redaktion:**
Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,
Therapie-, Beratungs- und
Selbsthilfezentrum,
Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin

Der Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ist Mitglied in den nachfolgenden Einrichtungen: Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin, LV Selbsthilfe, Regionales Rheumazentrum Berlin, aktiv in Berlin, Netzwerk Ehrenamt Neukölln, Europäischer Freundeskreis Julius-Stern-Institut
Leserbriefe und Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht der redaktionellen Bearbeitung sowie Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
agil enthält Informationen zu nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten oder Therapien. Ihre Anwendung ersetzt in keinem Fall die Inanspruchnahme Ihres Arztes (Rheumatologen), weil nur dieser die Ursachen der Beschwerden erkennen und behandeln kann. Dies trifft insbesondere auf chronische, also rheumatische Leiden zu. Jede Bagatellerscheinung kann Ausdruck einer ernsten Krankheit sein, und ihre Selbstbehandlung unter Umgehung des Arztes bedeutet ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsrisiko!

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

**Auflage:** 12.000
**Gestaltung:**
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn
**Herstellung, Vertrieb und Anzeigen:**
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn,
Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin,
Tel. 030-745 20 47, Fax 030-745 30 66,
druck@westkreuz.de, www.westkreuz.de
Ihre Anzeigenwünsche nehmen
Silke Markgraf & Manuela Degner,
Tel. 030-745 20 47, anzeigen@westkreuz.de, entgegen.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe**
**agil 3-2021: 11.04.2022**

Für die Unterstützung bedanken wir uns bei der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg und den gesetzlichen Krankenkassen.

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg
GKV Spitzenverband


Fotos: Deutsche Rheuma-Liga

# Schmerzen? Kälte kann helfen.

**Moderne Kältetherapie im Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum**

Bei unserer fortschrittlichen Ganzkörper-Kälteanwendung befinden Sie sich für ca. zwei Minuten in einer Kryokabine bei ungefähr minus 110 Grad Celsius. Die Kälte kann Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen reduzieren und das persönliche körperliche Wohlbefinden erhöhen. Und das praktisch ohne Nebenwirkungen, wie sie bei medikamentösen Behandlungen auftreten können.

Mit dem positiven Körpergefühl nach der Kälteanwendung absolvieren die Teilnehmenden anschließend ein 30-minütiges Funktionstraining. Nun können Bewegungen durchgeführt werden, welche vorher nicht möglich waren und die positiven Effekte der Kälte werden durch die gezielten Übungen gefestigt.

Die Behandlung wird zur gesamten Zeit von unseren Therapeutinnen und Therapeuten begleitet.

**Zusätzlicher Effekt:** Die Kältetherapie hat eine straffende Wirkung für die Haut, welche Cellulite und Dehnungsstreifen reduzieren kann.

**Termine**
Mittwoch 14:00 Uhr
Donnerstag 18:00 Uhr
Weitere Termine sind in Planung!

**Wichtig:** Bitte klären Sie vorab mit Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihrem behandelnden Arzt, ob die Anwendung für Sie geeignet ist und lassen Sie sich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

**Unser Tipp:** Testen Sie die Behandlung und vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin!

**Anmeldung und Information:**
Hannes Ehlers
030 32 290 29 -29
ehlers@rheuma-liga-berlin.de
**Ort:** Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum (rheumarium), Reißeckstr. 6a, 12107 Berlin

# Bewegungsangebote – Aktuell

Anfang April 2022 haben weiterhin einige Therapieeinrichtungen noch nicht ihre Bäder und Räume geöffnet. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite unter www.rheuma-liga-berlin.de über folgende Angebote bzw. rufen uns an:

- Warmwassergymnastik
- Trockengymnastik (auch online)
- Infrarottherapie
- Spezielle Kurse: Yoga, Chi Gong, Atemkurse, Aktiv hoch R, Schmerzbewältigung u.a.m.

**Kontakt: Mitgliederbetreuung**
Tel. 030 32 290 29 10
kurse@rheuma-liga-berlin.de
bzw. www.rheuma-liga-berlin.de

# Neuer Rheuma-Liga Treffpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf eröffnet

Nach Umzug und Umbaumaßnahmen wurde am 21.2.2022 unser neuer Treffpunkt in der Zillestr. 14 in 10585 Berlin eröffnet.

**Kontakt:** Peter Böhm,
Tel. 030 32 290 29 62,
boehm@rheuma-liga-berlin.de

Fotos: | #217071211, © merla, stock.adobe.com | #217071690, © merla, stock.adobe.com | Deutsche Rheuma-Liga Berlin

## 1. Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern

Dank der Zuwendungen unserer Kooperationspartnerinnen und -partner konnten wichtige Projekte zugunsten von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen vorgehalten und flexibel den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie angepasst werden.

### a) Beratung und Betreuung

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung hat das Projekt „Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfen zur Selbsthilfe rheumakranker Menschen“ unterstützt. Der Verein erhielt aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie Mittel für den Mehrbedarf für die Tarifangleichung, zum Ausgleich von Kostensteigerungen, für eine Software zur Erfassung und Auswertung der Beratungsleistungen und für den umzugsbedingten Umbau der neuen Räume des Rheuma-Liga Treffpunkts Charlottenburg-Wilmersdorf. Durch die Förderung konnten Menschen mit rheumatischen Erkrankungen kompetent beraten werden: berlinweit, wohnortnah, persönlich, per Telefon, Brief, Fax, E-Mail, online oder auch in rheumatologischen Arztpraxen, Kliniken und anderen geeigneten Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Soziales förderte den „Ehrenamtlichen Besuchsdienst (Begleit- und Lotsendienst) für schwerst rheumakranke Menschen“. Zusätzliche Mittel erhielt die Rheuma-Liga Berlin für den Mehrbedarf aufgrund der SARS- CoV-2-Pandemie sowie Mittel zur Angleichung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Dank dieser Mittel erfuhren Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und schweren körperlichen Einschränkungen Unterstützung bei der Alltags- und Krankheitsbewältigung durch geschulte und engagierte Ehrenamtliche.

Unser ehrenamtlicher Besuchsdienst besucht im-mobile Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.

Malen mit Musik: Kreativ den Alltag bewältigen!

### a) Selbsthilfe

Im Rahmen der GKV-Selbsthilfeförderung hat der Verein 2021 Mittel für 30 Selbsthilfegruppen (39.892,47 EUR) erhalten. Auch im Berichtsjahr konnten mit diesen Mitteln die Aufwandspauschalen sowie wiederkehrende Aktivitäten für die Gruppensprecherinnen und -sprecher und Raumnutzungskosten gedeckt werden. Zusätzliche Projekte für Selbsthilfegruppen, wie bspw. Veranstaltungen, wurde durch die BKK VBU (750 EUR) gefördert. Zudem wurde unser Verein mit einer Pauschalsumme in Höhe von 55.000,00 EUR unterstützt, welche vorrangig für die Informationsmaterialien der fast 10.000 Mitglieder eingesetzt wurde, sowie u.a. für Raummiete und Internet.

Die Krankenkassen förderten außerdem folgende Projekte:

- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse: „Junge Selbsthilfe 2021: Stärkung der Selbsthilfe durch Kooperationen und aktivierende, kreative und alternative Formen unter Berücksichtigung auch digitaler Formate“ (13.000 EUR)
- IKK Brandenburg Berlin: „Expertinnen und Experten aus Betroffenheit – geschulte Patientinnen und Patienten als Partnerinnen und Partner in der Aus- und -fortbildung von Medizinerinnen und Medizinern und als Partnerinnen und Partner von Medizinalberufen mit dem Schwerpunkt „Selbsthilfe“ 2021“ (5.300 EUR)
- DAK-Gesundheit Landesgeschäftsstelle Berlin: „Förderung der Selbsthilfe, Mobilität und Inklusion 2021“ (14.500 EUR)
- KKH Kaufmännische Krankenkasse: „Selbsthilfe vernetzt sich 2021: Digitale und mediengestützte Selbsthilfearbeit durch Nutzung der Möglichkeiten der Sozialen Medien und des Internets“ (10.500 EUR)
- Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin und Brandenburg: „Förderung der Digitalisierung zur Verbesserung der Kommunikation für (jüngere) Menschen mit rheumatischen Erkrankungen“ (41.250 EUR)
- BKK Landesverband Mitte: „Innovative multimediale Selbsthilfeveranstaltungen 2021“ (10.500 EUR)
- Knappschaft: „Selbsthilfe und Inklusion 2021: Bessere Information und Verständlichkeit durch Übersetzung in ‚Einfache Sprache‘ und Recherche von Informationen zur Barrierefreiheit“ (900 EUR)

Zu jedem Projekt liegt ein Sachbericht vor, der insbesondere auf die positiven Ergebnisse der Projekte eingeht.

### c) Rehabilitation

Die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg förderte die Rehabilitation von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen zum Erhalt ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit beziehungsweise zur Vermeidung von Frühberentung. Durch diese Unterstützung konnten etliche Menschen im erwerbsfähigen Alter beraten oder in wohnortnahe, die Rehabilitation ergänzende Angebote vermittelt werden, insbesondere durch die engagierten ehrenamtlichen Rheuma-Praxis-Engel.

Fotos: #94136481 , ©Ingo Bartussek, stock.adobe.com | Deutsche Rheuma-Liga Berlin

Von der Deutschen Rentenversicherung Bund erhielt die Rheuma-Liga Berlin einen Anteil der bundesweiten Mittel für das Projekt „Förderung von Rehabilitation und Selbsthilfe 2021: Wohnortnahe Beratung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen im erwerbsfähigen Alter“, insbesondere für Veranstaltungen (auch digital) und Fortbildungen für Ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen.

### d) Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe sowie Interessenvertretung

Die „Aktion Mensch“ förderte folgende Projekte:

- Kinderförderprojekt „Zusammen stärker...“ (dreijährige Förderung vom 1.4.2015 bis 31.3.2018) und die Weiterführung dieses Projektes für den Zeitraum vom 1.9.2018 bis 31.8.2020 im Rahmen des Förderprogrammes „Erfolgreich weiter“ wurde aufgrund der der SARS-CoV-2-Pandemie um ein weiteres Jahr verlängert bis 31.08.2021.
- „Inklusion von Anfang an. Los geht‘s. Mit Dir!“ - Kreativ-kulturelle Veranstaltung zum 5. Mai im Rahmen der Förderaktion: Aktionstag 5. Mai.
- „Tanz, Bewegung und Musik zum Advent“ im Rahmen der Förderaktion: „Mikroförderung: Begegnung, Kultur und Sport“, die Veranstaltungen konnten auf Ende 2021 verschoben werden.
- Rheuma und die Corona-Krise: Erhalt von Beratungs- und Begleitungsangeboten für Menschen mit Behinderungen durch notwendige technische Anpassungen im Rahmen der Förderaktion Aktion Corona – Soforthilfe.
- Mikroförderung: Barrierefreiheit

Die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung förderte das Projekt „Gemeinsam stärker! Gruppenbewegungskurse für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen Erkrankungen“.

Unterstützung für das Projekt: „Reiten für Kinder mit rheumatischer Erkrankung am Wannsee“ erhielten wir vom BABELUGA e.V. sowie dem Förderverein für chronisch kranke Kinder am Sozialpädagogischen Zentrum (SPZ) der Charité e.V.

Die Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE) förderte zwei Ausstellungen und multikulturelle Konzerte.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg förderte „Sachmittel für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften zur Verbesserung der öffentlichen Struktur“ (FEIN-Mittel) für ehrenamtliches Engagement im Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum zur Verschönerung des geplanten Selbsthilfecafés.

Mit „PS-Sparen und Gewinnen“ wurde aus Mitteln der Berliner Sparkasse das Projekt „Digitalisierung jetzt – Schnelleres Arbeiten von zu Hause aus für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Sicherstellung der Beratung und Selbsthilfe für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen auch in Pandemiezeiten“ gefördert. Zu jedem Projekt liegt ein Sachbericht vor.

### e) Förderungen durch Verfügungsmittel

Folgende Projekte wurden gefördert durch den Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.

- ehrenamtlicher, mobiler Kontaktdienst zur Teilhabe von Menschen mit rheumatischer Erkrankung in unserer Gesellschaft,
- „Unterstützung zur Leitbegleitung der Wirkungsorientierung,
- MITMACH-AKTION der Gemeinsamen Sache-Berliner Freiwilligentage 2021
- Sondermittel für Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit im Treffpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf in der Zillestraße 14

### f) Förderung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Die Stiftung unterstützt das Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum in Form einer barrierefreien und inklusiven Gestaltung der Außenanlagen und Innenausstattung insb. des Selbsthilfe-Bereiches.

### g) Förderung durch Kooperationen

Wir danken diesen Unternehmen für die Unterstützung unserer Informationsveranstaltungen: Westkreuz, Janssen-Cilag GmbH, Amgen GmbH, Pfizer Pharma GmbH, GlaxoSmithKLine GmbH und Novartis Pharma. Die Einnahmen aus Sponsoring-Verträgen betrugen unter einem Prozent der Gesamteinnahmen.

**Wir behalten unsere Mitglieder in stillem Gedenken.**
**Von den folgenden Mitgliedern mussten wir im Jahr 2021 für immer Abschied nehmen:**

| | |
|---|---|
| Adam | Marianne |
| Adelsberger | Brigitte |
| Altmann | Ursula |
| Armonier | Elfriede |
| Arndt | Karl-Heinz |
| Aßmus | Irmgard |
| Barth | Margot |
| Bartsch | Herbert |
| Barz | Margot |
| Baum | Prof. Hans-Dieter |
| Baumgart | Bärbel |
| Becker | Hildegard |
| Bergemann | Doris |
| Biegel | Margit |
| Binder | Brigitte |
| Blasko | Petra |
| Bochow | Gabriela |
| Bothfeld | Christel |
| Bronst | Edelgard |
| Brückner | Renate |
| Brüggemann | Gisela |
| Brunscheen | Helga |
| Bülow | Käthe |
| Carus | Barbara |
| Czaikowski | Ingrid |
| Dittrich | Wolfgang |
| Dombrowski | Sieglinde |
| Effner | Dieter |
| Eichmann | Barbara |
| Eisenblätter | Manfred |
| Erdmann | Georg |
| Ernst | Elke A. |
| Filipowski | Ingrid |
| Finck-Henkel | Felicitas |
| Freytag | Claus |
| Fröhlich | Waltraud |
| Füsti-Molnar | Lilli |
| Gernoth | Gisela |
| Gorgon | Helena |
| Gralla | Christa |
| Grote | Christa |
| Grünberg | Edeltraut |
| Gutjahr | Hella |
| Hamade | Beate |
| Handtke | Doris |
| Hartmann | Hedwig |
| Heß | Inge |
| Hildebrandt | Rose-Marie |
| Hoffmann | Marianne |
| Hofmann | Auguste |
| Horlitz | Ruth |
| Hoyny | Gisela |
| Isle-Groß | Cäcilie |
| Jänchen | Hannelore |
| Jerominski | Waltraud |
| Jörns | Ernst |
| Käding | Eckhard |
| Kittelmann | Annemarie |
| Kleinloh | Ulrike |
| Knuth | Ella |
| König | Käthe |
| Korgitzsch | Udo |
| Kräker | Christel |
| Kroll | Ilse |
| Krzyzosiak | Horst |
| Kurth | Karl-Heinz |
| Ladenthin | Ingeburg |
| Lechner | Renate |
| Liebig | Ingrid |
| Lieske | Wolfgang |
| Liß | Elisabeth |
| Lizardo | Brigitte |
| Lukiewski | Herbert |
| Mahlert | Marlies |
| Mahlke-Anders | Ursula |
| Mantke de Donoso | Jutta |
| Meier | Hildegard |
| Miczek | Jutta |
| Minoche | Christian |
| Müller | Klara |
| Münzner | Brigitte |
| Nedtwig | Günther |
| Neumann | Hildegard |
| Nota | Wilhelmina |
| Paetzold | Joachim |
| Parchwitz | Heidemarie |
| Pfeil | Christel |
| Plackowski | Marianne |
| Plöger | Jutta |
| Przygoda | Ruth |
| Puth | Claus-Dieter |
| Pydd | Vera |
| Reichert | Hannelore |
| Renner | Manfred |
| Reschke | Wolfgang |
| Richter | Ursula |
| Riedel | Klaus |
| Roll | Hannelore |
| Röske | Helga |
| Rothkirch | Renate |
| Sauppe | Hannelore |
| Schaknies | Karl-Heinz |
| Schimon | Brigitte |
| Schmidt | Karin |
| Schnelle | Ruth |
| Schoene | Sylvia |
| Schöllner | Petra |
| Schönhardt | Monika |
| Schulz | Elfriede |
| Schulz | Renate |
| Schulze | Roswitha |
| Schwanengel | Ursula |
| Schwarze | Elisabeth |
| Spieweck | Käthe |
| Stabingis | Erika |
| Stache | Helga |
| Stengel | Joachim |
| Streckfuss | Maud |
| Strüdinger | Monika |
| Teubig | Bärbel |
| Tiedtke | Heidemarie |
| Voigt | Hans-Joachim |
| vom Scheidt | Petra |
| Vorwerck | Edzard |
| Wachinsky | Margarete |
| Weiß | Inge |
| Weißleder | Marianne |
| Wenzel | Evelin |
| Werres | Renate |
| Westphal | Carmen-Ruth |
| Wicke | Ursula |
| Wilberg | Gisela |
| Winkelmann | Michael |
| Winkert | Gerhard |
| Winkler | Bärbel |
| Wolf | Martin |
| Ziep | Erika |
| Zimmermann | Gabriele |

# Unsere Jubilare

## Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.

Adolf von Harnack (1851-1930),
deutscher evangelischer Theologe, Professor für Kirchengeschichte und Kirchenhistoriker

### 45 JAHRE

| | |
|---|---|
| Bähr | Rolf |
| Bak | Hildegard |
| Levasseur | Doris |
| Wenat | Heidrun |

### 40 JAHRE

| | |
|---|---|
| Avgoustis | Dimitri |
| Bartschat | Gertraud |
| Brunz | Ingeborg |
| Ciszewski | Gertrud |
| Dienel | Maria |
| Dinzel-Graef | Manfred |
| Dittombee | Monika |
| Fehrmann | Christel |
| Hausner | Ingeborg |
| Heldrung | Elke |
| Hildebrandt | Rose-Marie |
| Huth | Christl |
| Huty | Waltraud |
| Johnigk | Margrit |
| Lamm-Schröder | Christine |
| Lawrenz | Rosemarie |
| Logar | Siegfried |
| Löns | Wulf |
| Marschinke | Elfriede |
| Neuendorf | Gerda |
| Peltz | Rotraud |
| Petschler | Christel |
| Propp | Ingrid |
| Rädisch | Jutta |
| Ring | Karl-Robert |
| Rochow | Anita |
| Rossa | Dorothea |
| Seiffert | Christa |
| Stamm | Ingrid |
| Thamm | Vera |
| Ulbrich | Karla |
| Wagner | Waltraud |

### 35 JAHRE

| | |
|---|---|
| Birke | Heidemarie |
| Casimir | Ingrid |
| Dorn | Käte |
| Drechsel | Michael |
| Eickenroth | Kurt |
| Eigner | Ingrid |
| Eilrich | Gisela |
| Fojtik-Wolf | Christel |
| Grosser | Hartmut |
| Gülle | Doris |
| Halstenberg c/o Arz von Straussenburg | Susanne |
| Henk | Detlef |
| Jancura | Marion |
| Jander | Ingeborg |
| Jerominski | Waltraud |
| Kirchner | Bärbel |
| Koch | Edeltraut |
| Kratz | Elke |
| Lettau | Marianne |
| Lingnau | Elisabeth |
| Meyer | Renate |
| Miller | Gabriele |
| Müller | Eva-Maria |
| Pietsch | Elke |
| Prenzel | Helga |
| Rinke | Joachim |
| Roll | Hannelore |
| Röske | Helga |
| Scheidmann | Gudrun |
| Scheile | Marianne |
| Schmidt | Margarete |
| Schwarz | Regina |
| Seidel | Helga |
| Sieber | Jitka |
| Stark | Ingeborg |
| Stübler | Christa |
| Thiele | Anne-Gret |
| Tillack | Ingrid |
| van den Hövel | Karin |
| Vogt | Helga |
| Wessels | Johannes |
| Winter | Christl |
| Wolter | Christel |
| Zeise | Anneliese |

Fotos: #86914421, ©ariefpro, stock.adobe.com

## 30 JAHRE

| | |
|---|---|
| Alting | Martina |
| Bahr | Ralf-Jürgen |
| Becker | Gisela |
| Behrendt | Anneliese |
| Behrendt | Ingrid |
| Bendiks | Christa |
| Benecke | Karin |
| Buchholz | Ulrich |
| Buchwald | Helga |
| Busse | Jutta |
| Büttner | Monika |
| Dirks | Gertrud E. |
| Dohle | Helke |
| Dohle | Peter |
| Figge | Martina |
| Fleischhammel | Renate |
| Förster | Carmen |
| Friedländer | Reinhild |
| Fritsch | Frank-Jörg |
| Fritz | Ingrid |
| Gottberg | Axel |
| Gottschalg | Christa |
| Groos | Erika |
| Grunwald-Kaussow | Urte |
| Guhl | Rita |
| Haberland | Bernd |
| Hanke | Andrea |
| Hauer | Rolf-W. |
| Hauf | Ines |
| Hildebrand | Barbara |
| Hoffmann | Eveline |
| Holzammer | Gisela |
| Huser | Miroslava |
| Jahn | Inge |
| Jendrusch | Charlotte |
| Johanssen | Sigrid |
| Kapp | Angelika |
| Kerßebaum | Ruth |
| Klein | Gitta |
| Kleinert | Regina |
| Klotz | Karin |
| Klug | Marion |
| Knorr | Helga |
| Kohlhoff | Gabriela |
| Krause | Renate |
| Krüger | Christa |
| Ladewig | Horst-Dieter |
| Laitko | Sigrid |
| Lehmann | Susanne |
| Lemke | Ingrid |
| Lepinat | Helga |
| Lieske | Beate |
| Maak | Katharina |
| Machalett | Elke |
| Mei | Beate |
| Merke | Dieter |
| Milleck | Dagmar |
| Möglin | Brigitte |
| Möller | Sybille |
| Mondry | Birgit |
| Naumann | Renate |
| Neumann | Adelheid |
| Pflug | Werner |
| Poseck | Bärbel |
| Potzies | Christel |
| Rahn | Ursula |
| Rauchhaus | Jutta |
| Rödiger | Elfriede |
| Schebsdat | Manfred |
| Schellhammer | Sieglinde |
| Schmidt | Brigitta |
| Schnabel | Gisela |
| Schönfeld | Petra |
| Schweickardt | Inge |
| Seifert | Beate |
| Selle | Inge |
| Simke | Gerhard |
| Srama | Irene |
| Stresow | Inge |
| Timm | Rosemarie |
| Unglert | Heidemarie |
| Urmersbach | Gudrun |
| Venzke | Brigitte |
| Vetter | Ingrid |
| Völker | Edeltraut |
| Waschinsky | Margarete |
| Werres | Renate |
| Wersig | Martina |
| Wicklein | Renate |
| Winkert | Gerhard |
| Woite | Vera |
| Wolter | Brigitte |
| Zöphel | Petra |
| Zydatis | Manfred |

## 25 JAHRE

| | |
|---|---|
| Bahr | Michaela |
| Berenthal | Irene |
| Blocksdorf | Marianne |
| Brassat | Klaus |
| Braun | Brigitte |
| Burmester | Prof. Dr. Gerd-R. |
| Burmester | Wolfgang |
| Cantu | Astrid |
| Drobbe | Hilke |
| Fischer | Christa |
| Fischer | Gisela |
| Franke | Gisela |
| Franze | Erdmute |
| Guhl | Monika |
| Günther | Ute |
| Hanisch | Karin |
| Hiepe | Falk |
| Jagemann | Monika |
| Johne | Andrea |
| Jordan | Elke |
| Jorswieck | Dr. Ingeborg |
| Kalmbach | Prof. Siegfried |
| Kasulke | Waltraud |
| Kindler | Margot |
| Kirchhoff | Brigitte |
| Kirchhoff | Peter |
| Klein | Margit |
| Kostrezewa | Ellen |
| Krause | Prof. Dr. Andreas |
| Lachmund | Eva-Maria |
| Lehnigk | Hannelore |
| Loerke | Kordula |
| Lücke | Jannetje |
| Meilinger | Christine |
| Naroschk | Martina |
| Naumann | Petra |
| Nolte | Marianne |
| Ostermann | Doris |
| Reichardt | Margitta |
| Reinhold | Hannelore |
| Rietdorf | Beate |
| Rippert | Ingrid |
| Rippler | Renate |
| Rohr | Marianne |
| Rosemann | Sigrid |
| Rudolph | Anneliese |
| Rüffert | Gisela |
| Schöpe | Karin |
| Seeliger | Rosemarie |
| Stache | Helga |
| Steinbacher | Marion |
| Stooß | Regina |
| Szmelkin | Mark |
| Tietz | Ilona |
| Tokic | Milica |
| Trebus | Annemarie |
| Vetter | Christa |
| Volk | Christel |
| Wagner | Helga |
| Walla | Daniela |
| Wengler | Anita |
| Wiebe | Ruth |
| Wilhelm | Erika |
| Wittkopf | Wolfgang |
| Zabel | Brunhild |
| Zeitzmann | Hellgard |
| Zierach | Regina |

Fotos: #869144421, ©ariefpro, stock.adobe.com

# Stiftung Wolfgang Schulze

verwaltet durch den Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

## Förderung von Wissenschaft und Forschung

Die Stiftung Wolfgang Schulze unterstützt die Forschung auf dem Gebiet entzündlicher und autoimmuner rheumatischer Erkrankungen und wird durch die Rheuma-Liga Berlin verwaltet. Hierzu werden jährlich Preise für ein abgeschlossenes Forschungsprojekt und für ein Forschungsvorhaben ausgeschrieben. 2021 vergab der Stiftungsvorstand einen Preis für das Forschungsprojekt „Coronapandemie und rheumatische Erkrankungen“ von Dr. Rebecca Hasseli, Abteilung für Rheumatologie & Klinische Immunologie, Justus-Liebig-Universität, Campus Kerckhoff sowie 2020 für Mit dem Faktor XII assoziiertes Kälte-induziertes autoinflammatorisches Syndrom“ von Priv.-Doz. Dr. med. Karoline Krause und Dr. rer. nat. Jörg Scheffel, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Charité, Universitätsmedizin Berlin.

Gefördert wird das Forschungsvorhaben zum Thema „Validierung einer videobasierten, markerlosen Ganganalyse basierend auf Transferlernen mit tiefen neuronalen Netzen und automatisierte Erkennung von Gangmustern zur Unterscheidung zwischen Gesunden und Kindern und Jugendlichen mit Juveniler Idiophatischer Arthritis“ von Dr. med. Sandra Hansmann, Kinderrheumatologin, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Tübingen; „Einfluss von autonomer Neuropathie auf physische Aktivität und Lebensqualität bei Patienten mit rheumatoider Arthritis“ von Priv.-Doz. Dr. habil. Olga Seifert, Abteilung für Rheumatologie, Klinik III, Universitätsklinikum Leipzig.

Die Forschungspreisträger sowie die Forschungsvorhaben sind veröffentlicht unter: www.rheuma-liga-berlin.de.

Um das Thema „Rheuma-Forschung“ einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hat sich die Stiftung Wolfgang Schulze zudem bei Informations- und Netzwerkveranstaltungen beteiligt, die u. a. in digitaler Form stattfanden; beispielsweise im Programm am 12. Berliner Stiftungstag sowie im Rahmen der jährlichen Veranstaltung des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums Berlin am 1.12.2020 („Hasinger-Lecture“). Auch ist die Stiftung Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Zudem ist die Stiftung Wolfgang Schulze Eigentümerin der Begegnungshalle im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum der Rheuma-Liga Berlin am Mariendorfer Damm 161a. Die Begegnungshalle ist ein vielgenutzter und barrierefreier Veranstaltungsort mit moderner Konferenztechnik und komfortabler Bestuhlung. Hier finden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Menschen mit Rheuma und ihre Angehörigen statt, die auch digital und als Hybridveranstaltungen vorgehalten werden können.

# Forschungspreis 2021

**Thema der Forschungsarbeit: Coronapandemie und rheumatische Erkrankungen, Dr. Rebecca Hasseli, Abteilung für Rheumatologie & klinische Immunologie, Justus-Liebig-Universität, Campus Kerckhoff; Adhoc-Kommission COVID-19 der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie**

Zu Beginn der Coronapandemie standen wir vor der Herausforderung, dass es weltweit keine validen Daten zum Umgang mit Virusinfektionen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen unter antirheumatischer Therapie gab, deren Erkenntnisse auf die Coronapandemie übertragbar gewesen wären.
Um Patientinnen und Patienten* in dieser kritischen Situation bestmöglich betreuen zu können und schnellstmöglich Erkenntnisse aus der Pandemie zu gewinnen, haben wir bereits zu Beginn der Pandemie ein nationales Register zur Erhebung von Daten von Rheumapatienten und einer bestätigten Coronainfektion eingerichtet [1]. Dieses COVID19-Rheuma.de Register ging am 30.03.2020 online und bis August 2021 haben deutsche Rheumatologen aus Klinik und Praxis standardisiert relevante medizinische Daten von über 3.000 Rheumapatienten mit COVID-19 erfasst.
Dadurch sind wir weltweit in Besitz einer der größten Datenansammlungen zur Coronainfektion bei Rheumapatienten. Regelmäßig erfolgen Auswertungen der Daten, z. B. um Handlungsempfehlungen für Patienten und Ärzte zeitnah daraus ableiten zu können [2].
Bisher resultierten aus den Untersuchungen der Registerdaten mehrere

Veröffentlichungen, auch in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe des globalen bzw. europäischen Registers für Coronainfektionen bei Rheumapatienten. Aus diesen Untersuchungen konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, wie z.B. dass die Krankheitsaktivität der entzündlich-rheumatischen Erkrankung einen wichtigen Einfluss auf den Verlauf einer Coronainfektion nimmt und dass höhere Dosen von Prednisolon das Risiko für einen schweren Verlauf einer Coronainfektion begünstigen [3, 4].

Es erfolgte auch ein Vergleich der beiden größten entzündlich-rheumatischen Krankheitsgruppen: Rheumatoide Arthritis und Spondyloarthritiden (einschließlich Schuppenflechten-Arthritis). Unter den Patienten mit einer rheumatoiden Arthritis waren signifikant mehr schwere Verläufe einer Coronainfektion zu verzeichnen, jedoch unterschied sich die Sterblichkeitsrate in beiden Gruppen nicht signifikant [5]. Zudem konnte eine höhere Rate von schweren Verläufen einer Coronainfektion unter Therapie mit Rituximab und Januskinase-Inhibitoren bei Patienten mit einer rheumatoiden Arthritis festgestellt werden [6]. In der aktuellsten Publikation (Juli 2021) des Registers wurde ein Statusbericht nach einem Jahr der Pandemie veröffentlicht [7].

Dieser Erfolg des COVID19-Rheuma.de-Registers war nur möglich durch das außergewöhnliche Interesse und Engagement der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte bzw. des medizinischen Fachpersonals sowie der unterstützenden Patienten. Hierzu muss man betonen, dass die Erfassung der Fälle nicht vergütet wird und dieses Register allein mit Mitteln der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V. und der Abteilung für Rheumatologie und klinische Immunologie des Campus Kerckhoff der Justus-Liebig-Universität Gießen aufgebaut wurde und unterhalten wird.

*In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten sind dabei ausdrücklich mitgemeint.

References

1. Hasseli R, Mueller-Ladner U, Schmeiser T, Hoyer BF, Krause A, Lorenz H-M, et al. National registry for patients with inflammatory rheumatic diseases (IRD) infected with SARS-CoV-2 in Germany (ReCoVery): a valuable mean to gain rapid and reliable knowledge of the clinical course of SARS-CoV-2 infections in patients with IRD. RMD Open. 2020;6:e001332. doi:10.1136/rmdopen-2020-001332.
2. Specker C, Aries P, Braun J, Burmester G, Fischer-Betz R, Hasseli R, et al. Aktualisierte Handlungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie für die Betreuung von Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen im Rahmen der SARS-CoV-2/COVID-19-Pandemie einschließlich Empfehlungen zur COVID-19-Impfung. [Updated recommendations of the German Society for Rheumatology for the care of patients with inflammatory rheumatic diseases in the context of the SARS-CoV-2/COVID-19 pandemic, including recommendations for COVID-19 vaccination]. Z Rheumatol. 2021;80:570–87. doi:10.1007/s00393-021-01056-6.
3. Hasseli R, Mueller-Ladner U, Hoyer BF, Krause A, Lorenz H-M, Pfeil A, et al. Older age, comorbidity, glucocorticoid use and disease activity are risk factors for COVID-19 hospitalisation in patients with inflammatory rheumatic and musculoskeletal diseases. RMD Open 2021. doi:10.1136/rmdopen-2020-001464.
4. Strangfeld A, Schäfer M, Gianfrancesco MA, Lawson-Tovey S, Liew JW, Ljung L, et al. Factors associated with COVID-19-related death in people with rheumatic diseases: results from the COVID-19 Global Rheumatology Alliance physician-reported registry. Ann Rheum Dis 2021. doi:10.1136/annrheumdis-2020-219498.
5. Hasseli R, Pfeil A, Hoyer BF, Krause A, Lorenz H-M, Richter J, et al. Do patients with rheumatoid arthritis show a different course of COVID-19 compared to patients with spondyloarthritis? 2021, in press.
6. Sparks JA, Wallace ZS, Seet AM, Gianfrancesco MA, Izadi Z, Hyrich KL, et al. Associations of baseline use of biologic or targeted synthetic DMARDs with COVID-19 severity in rheumatoid arthritis: Results from the COVID-19 Global Rheumatology Alliance physician registry. Ann Rheum Dis 2021. doi:10.1136/annrheumdis-2021-220418.
7. Hasseli R, Pfeil A, Hoyer BF, Lorenz H-M, Regierer AC, Richter JG, et al. Deutsches Register www.Covid19-Rheuma.de : Statusbericht nach 1 Jahr der Pandemie. [German registry www.Covid19-Rheuma.de : Status report after 1 year of the pandemic]. Z Rheumatol 2021. doi:10.1007/s00393-021-01034-y.

# Forschungspreis 2020

## Mit dem Faktor XII assoziiertes Kälte-induziertes autoinflammatorisches Syndrom

Dr. rer. nat. Jörg Scheffel und Priv.-Doz. Dr. med. Karoline Krause, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Charit – Universitätsmedizin Berlin

Wir beschreiben eine neue chronische entzündliche Systemerkrankung aus dem rheumatologischen Formenkreis. Diese trägt den Namen Faktor-XII-assoziiertes Kälte-induziertes autoinflammatorisches Syndrom (FACAS) und geht mit Kälte-induzierten Quaddeln (Urtikaria), Gelenk- und Kopfschmerzen, Schüttelfrost und Abgeschlagenheit einher. Charakteristisch für autoinflammatorische Erkrankungen sind gewebsspezifische Faktoren, die Zellen des angeborenen Immunsystems aktivieren und daraufhin das Gewebe schädigen. Im Gegensatz zu anderen autoinflammatorischen Erkrankungen liegt bei FACAS eine bislang unbekannte Mutation (T859A) im Gen für den Gerinnungsfaktor FXII vor. Der Faktor XII ist nicht nur an der Blutgerinnung, sondern auch an der Aktivierung des Kontaktsystems beteiligt, das die Freisetzung entzündlicher Botenstoffe wie Kallikrein und Bradykinin fördert. Diese rufen bei den betroffenen Patienten von frühester Kindheit an Entzündungssymptome hervor. Bisher sind Mutationen im Faktor-XII-Gen für das hereditäre Angioödem bekannt, eine andere seltene Erkrankung, bei der anfallsartig tiefe und sehr schmerzhafte Hautschwellungen auftreten.

Funktionelle Analysen zeigten, dass es bei FACAS zu einer verstärkten Spaltung und spontanen Aktivierung von Faktor XII im Blut der betroffenen Patienten kommt. Daraus resultiert eine Aktivierung des Kontaktsystems mit chronischer Freisetzung von Bradykinin. Als lokale Quelle der Produktion von Faktor XII wurden neutrophile Granulozyten (eine Unterart der

wei en Blutkörperchen) in Haut und Blut der betroffenen Patienten identifiziert. Das freigesetzte Bradykinin kann dann Mastzellen in der Haut (die Hauptverursacher einer Urtikaria) aktivieren. Darüber hinaus wiesen Experimente mit rekombinant hergestellten mutierten Proteinen darauf hin, dass die Mutation vermutlich zu einer Änderung der Proteinstruktur bei FXII führt, die als Gefahrensignal wirkt und die Freisetzung weiterer entzündlicher Botenstoffe wie Interleukin-1 bedingt. Die klinische Relevanz der Entzündungsmediatoren Bradykinin und Interleukin-1 konnte durch erfolgreiche Behandlung einer Patientin mit einem Bradykininrezeptor-Antagonisten bzw. Interleukin-1-Antagonisten demonstriert werden. Unsere Studie kann dazu beitragen, die Krankheitsursache bisher ungeklärter Fälle familiärerer Kälteurtikaria mit Gelenk- und Allgemeinbeschwerden aufzudecken. Zudem liefern unsere Resultate mit der Aktivierung des Kontaktsystems Hinweise auf einen alternativen Mechanismus bei autoinflammatorischen Erkrankungen und zeigen mögliche neue Therapieansätze, die auf einer Blockade des Kontaktsystems beruhen. Da Mediatoren des Kontaktsystems wie Kallikrein und Bradykinin auch in anderen Modellen von Gelenkentzündungen eine entscheidende Rolle spielen, stellt unsere Forschungsarbeit auch einen interessanten Ansatzpunkt für die Behandlung weitaus häufigerer rheumatologischer Krankheitsbilder dar.

Die beschriebenen Ergebnisse wurden in der folgenden Publikation veröffentlicht:
Scheffel J, Mahnke NA, Hofman ZLM, de Maat S, Wu J, Bonnekoh H, Pengelly RJ, Ennis S, Holloway JW, Kirchner M, Mertins P, Church MK, Maurer M, Maas C, Krause K. Cold-induced urticarial autoinflammatory syndrome related to factor XII activation. Nature Communications 2020: 11(1):179. doi 10.1038/s41467-019-13984-8.

**Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.**

# 49. Mitgliederversammlung

## Samstag, den 25. Juni 2022, von 15-17 Uhr,

Begegnungshalle der Rheuma-Liga Berlin
Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin

## Tagesordnung

| | | |
|---|---|---|
| TOP | 1 | Begrüßung |
| TOP | 2 | Jahresbericht des Vorstandes und Jahresrechnung 2021 |
| TOP | 3 | Aussprache |
| TOP | 4 | Bericht der Kassenprüfer |
| TOP | 5 | Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und Entlastung des Vorstandes |
| TOP | 6 | Wahl der Kassenprüfer |
| TOP | 7 | Wirtschaftsplan 2023 |
| TOP | 8 | Mitgliedsbeitrag und Teilnahmegebühren |
| TOP | 9 | Verschiedenes |

Die Unterlagen zur Mitgliederversammlung werden spätestens am 11.6.2022 unter www.rheuma-liga-berlin.de eingestellt bzw. können auf Wunsch zugeschickt werden.

**Information und Anmeldung:**
Katrin Baumann
Tel. 32 290 29 22
baumann@rheuma-liga-berlin.de

# Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Bezirken...

bieten professionelle Beratung zu allen Themen, die sich bei rheumatischen Erkrankungen ergeben, unter anderem ambulante und stationäre Versorgung, Teilhabe am Arbeitsleben, medizinische Rehabilitation, Schwerbehinderung, Erwerbsminderung, Pflegeleistungen, finanzielle Hilfen und Selbsthilfemöglichkeiten. In einem persönlichen oder telefonischen Gespräch nehmen wir uns Zeit, Ihre Situation individuell und ganzheitlich zu betrachten und entwickeln mit Ihnen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu Problemen Ihrer aktuellen Lebenssituation. Die Beratung findet in unseren Treffpunkten sowie in Arztpraxen und anderen Einrichtungen statt.

**Kontakt:**
Tel. 32 290 29 50 oder beratung@rheuma-liga-berlin.de
Telefonische Sprechzeiten: Mo - Do 9 - 13 Uhr, Do 14 - 17 Uhr

**Reinickendorf**
**Hilaria Bundschuh**
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel. 32 290 29 52
bundschuh@
rheuma-liga-berlin.de
Beratungsorte:
- Johanniter-Stift Berlin-Tegel, Karolinenstr. 21, 13507 Berlin
  Sprechzeit: 1. Mi, 15-16.30 Uhr
- Kontaktstelle Pflege-Engagement Reinickendorf, Wilhelmsruher Damm 116, 5. Etage, 13439 Berlin
  Sprechzeit: 4. Mi, 14-17 Uhr

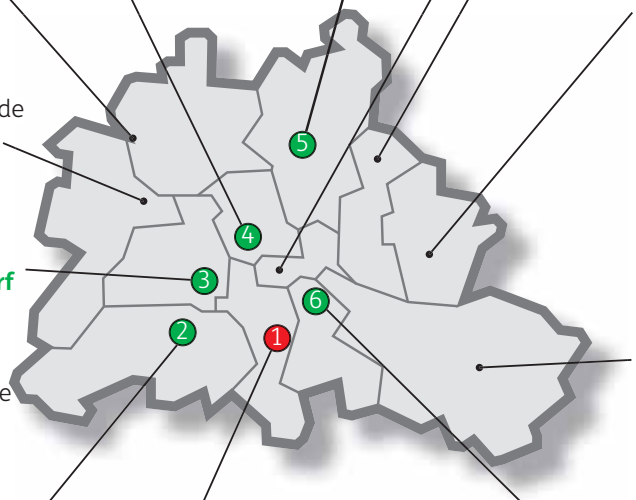
**Mitte**
**Sandra Bluhm**
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel. 32 290 29 53
bluhm@
rheuma-liga-berlin.de
Treffpunkt:
Charité Campus Mitte;
Eingang Ambulanz,
III. Ebene,
Raum 03 007 A,
Luisenstraße 13,
10117 Berlin
Sprechzeiten:
Mo 9 - 11 Uhr, Mi 16 - 18 Uhr*

**Pankow**
**Frank Benedikt**
Sozialarbeiter (B.A.)
Tel. 32 290 29 54
benedikt@
rheuma-liga-berlin.de
Treffpunkt:
Reha-Tagesklinik im
Forum Pankow,
Hadlichstraße 19,
13187 Berlin
Sprechzeiten:
1. - 3. Mo 14-17 Uhr*

**Friedrichshain-Kreuzberg**
**Linda Meyer**
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel. 32 290 29 65
meyer@rheuma-liga-berlin.de
Tel. Sprechzeiten: Di 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr*

**Lichtenberg-Hohenschönhausen**
**Frank Benedikt**
Sozialarbeiter (B.A.)
Tel. 32 290 29 54
benedikt@rheuma-liga-berlin.de
Beratungsort:
Kiezspinne Lichtenberg,
Schulze-Boysen-Str. 38,
10365 Berlin
Sprechzeiten: 1. u. 3. Di 14-16 Uhr

**Spandau**
**Peter Böhm**
Dipl. Psychologe
Tel. 32 290 29 62
boehm@rheuma-liga-berlin.de
Beratungsort: Mauerritze,
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Sprechzeit: 3. Mo
15.30 - 17.30 Uhr




**Charlottenburg-Wilmersdorf**
**Peter Böhm**
Dipl. Psychologe
Tel. 32 290 29 62
boehm@rheuma-liga-berlin.de
Treffpunkt:
Zillestraße 14
10585 Berlin
Sprechzeiten:
Mi 9 - 13 Uhr, Do 15 - 18 Uhr*

**Marzahn-Hellersdorf**
**Jeanine Ahrensdorf**
Erziehungswissenschaft (B.A.)
Tel. 32 290 29 51
ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de
Beratungsort:
Pflegestützpunkt
Janusz-Korczak-Straße 17, 12627 Berlin
pers. Sprechzeit: 3. Do 13.30-17.30 Uhr
tel. Sprechzeit: Di 13-17.00 Uhr,
Mi 9-13.00 Uhr

**Treptow-Köpenick**
**Jeanine Ahrensdorf**
Erziehungswissenschaft (B.A.)
Tel. 32 290 29 51
ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de
Beratungsort:
Arztpraxis Syrbe
Elsenstraße 111, 12435 Berlin
tel. Sprechzeit: Di 13-17.00 Uhr,
Mi 9-13.00 Uhr

**Steglitz-Zehlendorf**
**Hilaria Bundschuh**
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel. 32 290 29 52
bundschuh@rheuma-liga-berlin.de
Treffpunkt:
Schützenstraße 52, 12165 Berlin
Sprechzeit: Di 12 - 16 Uhr*

**Tempelhof-Schöneberg**
**Linda Meyer**
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel. 32 290 29 65
meyer@rheuma-liga-berlin.de
Treffpunkt:
Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum
Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin
Sprechzeiten: Di 9 - 13 Uhr, Do 14 - 17 Uhr*

**Neukölln**
**Jeanine Ahrensdorf**
Erziehungswissenschaft (B.A.)
Tel. 32 290 29 51
ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de
Treffpunkt:
Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstraße 42, 12053 Berlin
pers. Sprechzeit: Di 13-17.00 Uhr
tel. Sprechzeit: Mi 9-13.00 Uhr

* und nach Vereinbarung.

Das Angebot »Soziale Beratung« ist Bestandteil des Projektes »Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfen zur Selbsthilfe für rheumakranke Menschen« und wird gefördert durch das Land Berlin im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogrammes.

LAGeSo

**STAND: MÄRZ 2021**

Eine vollständige Veranstaltungsübersicht erhalten Sie im Internet unter www.rheuma-liga-berlin.de oder per E-Mail in unserem Rundbrief

**Informationen, Anmeldung zu Veranstaltungen, Rundbrief:** Daniela Beyer, Tel. 32 290 29 23, beyer@rheuma-liga-berlin.de
**Für die hier angebotenen virtuellen Veranstaltungen benötigen Sie einen Online-Zugang.** Die Einwahldaten erfahren Sie nach erfolgreicher Anmeldung kurzfristig per E-Mail.
**Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen siehe www.rheuma-liga-berlin.de**

**Samstag, 16. April, 15:00 Uhr**
**Frühlingskonzert mit Musik für Querflöte und Klavier aus vier Jahrhunderten**
Eintritt: Spenden
**Ort:** Begegnungshalle (Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.) Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin
**Ein weiteres Konzert findet am gleichen Tag um 19:30 Uhr, in der St. Lukas Kirche Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, statt.**

**Samstag, 7. Mai, 15:00 Uhr**
**Operngala mit Spritz**
Eintritt: Spenden
**Ort:** Begegnungshalle (Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.) Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin
**Ein weiteres Konzert findet am gleichen Tag um 19:30 Uhr, in der St. Lukas Kirche Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, statt.**

**Montag, 16. Mai 2022 16:00 - 18:00 Uhr,**
**Virtuelle Arztsprechstunde zum Welt-Vaskulitis-Tag**
Referent: Dr. Udo Schneider, Rheumatologie, Charité Campus Mitte. Nach einem einführenden Vortrag steht der Referent für Ihre Fragen zur Verfügung. Die Einwahldaten erfahren Sie nach erfolgreicher Anmeldung kurzfristig per E-Mail.

**Samstag, 11. Juni, 15:00 Uhr**
**Virtuose Flötenkonzerte**
Eintritt: Spenden
**Ort:** Begegnungshalle (Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.) Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin
**Ein weiteres Konzert findet am gleichen Tag um 19:30 Uhr, in der St. Lukas Kirche Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, statt.**

**14. Juni 2022, 15:30-18:30 Uhr**
**Virtuelles Arzt-Patienten-Seminar „Rheumatologie“**
**Ort:** Virtuell
https://rheuma.charite.de/
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Samstag, 25. Juni, 15:00 Uhr**
**Mitgliederversammlung**
Tagesordnungspunkte s. S. 15. Nähere Informationen folgen. **Ort:** Begegnungshalle (Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.) Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin

**Samstag, 9. Juli, 15:00 Uhr**
**Opernarien konzertant**
Eintritt: Spenden
**Ort:** Begegnungshalle (Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.) Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin
**Ein weiteres Konzert findet am gleichen Tag um 19:30 Uhr, in der St. Lukas Kirche Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, statt.**

**Merken Sie sich auch heute schon die folgenden Veranstaltungen vor**

**Samstag, 3. September, 11:00 Uhr-16:00 Uhr**
**Patiententag auf dem DGRh-Kongress**

**Mittwoch, 12. Oktober**
**Welt-Rheuma-Tag**

**Donnerstag, 27. Oktober, 18:00 Uhr**
**Patiententag „Arthrose“**

Foto: #320206064, ©5ph, stock.adobe.com

# Bericht aus den Vorstandssitzungen

**Liebe Freundinnen und liebe Freunde,**

trotz der Pandemie waren wir im Vorstand nicht untätig: es gab drei Sitzungstermine: 15.11.2021, 24.1.2022 und 21.3.2022 jeweils als Hybridveranstaltung statt.

Im November haben wir die Planung für 2022 besprochen und Termine festgelegt.
Wir haben erfahren, dass Frau Schmale-Grede einstimmig als Vorsitzende des Bundesverbandes wiedergewählt worden ist (herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle) und dass eine App als Austauschplattform realisiert werden soll.
Herr Rosinsky hat uns darüber informiert, dass es dank der Solidaritätsspenden unserer Mitglieder, der guten Auslastung unseres eigenen Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrums und weiterer Mittel wohl gelingen wird, das Defizit beim Funktionstraining abzumildern (ein Glück). Allerdings ist die Situation sehr schwierig, denn Einrichtungen schließen, es fehlen Therapeutinnen und Therapeuten und die Auslastung der Kursplätze schwankt sehr. Und auch die Mitgliederzahl verringert sich.

Am 24. Januar haben wir den Jahres- und den Qualitätsentwicklungsbericht 2021 durchgesprochen, ebenso wie die diesjährige Jahresplanung und darüber, welche Themen wir angehen wollen und wer von uns wofür zuständig ist (das war nötig, weil wir uns nach der Wahl neu zusammengesetzt haben).
Ebenfalls haben wir über das aktualisierte Maßnahmen- und Hygienekonzept gesprochen, dass umzusetzen ist und Frau Prof. Dr. Gromnika-Ihle hat Ausführungen über eine Informationsveranstaltung zum Abhalten virtueller Mitgliederversammlungen gemacht, an der sie teilgenommen hat. Darüber, wie das bei uns umgesetzt werden kann, bedarf es einigen Nachdenkens.

Am 21. März 2022 haben wir die Jahresrechnung verabschiedet und uns über die Ergebnisse der bundesweiten Rheuma-Liga-Konferenzen ausgetauscht. Dabei wird die Situation im Funktionstraining immer prekärer, da die Finanzierung durch die Krankenkassen nicht mehr die enorme Preissteigerung wiederspiegelt. Ferner zeigte sich der Vorstand sehr besorgt über die aktuelle pandemische Entwicklung. Da sich immer noch nicht genug Menschen impfen lassen, müssen wir unsere Mitglieder und Mitarbeitenden stärker schützen. Wir sind eine Einrichtung im Gesundheitswesens und müssen nach der aktuellen Gesetzeslage selbst dafür sorgen, dass wenigstens in unseren Reihen die Infektionen weiterhin gering bleiben. Demzufolge haben wir beschlossen, die Schutzmaßnahmen, die auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes, das bis 19.3.2022 galt, aus diesen Gründen

zu verlängern. Hintergrund sind Informationen aus erster Hand von unseren Vorstandsmitgliedern, die in der Charité den engen Kontakt zu den Virologen haben, wofür wir sehr dankbar sind. Bitte befolgen Sie weiterhin alle Schutzmaßnahmen und schützen Sie sich weiterhin mit Ihren Angehörigen: dazu gehört als einfachstes Mittel die FFP2-Maske, die Sie auch dann in Innenräumen tragen sollten, selbst wenn es dort keine Maskenpflicht mehr gibt. Lassen Sie sich impfen und ggf. auch eine weitere Auffrischungsimpfung verabreichen, zu Ihrem Schutz, sprechen Sie hierzu mit Ihrem Arzt. Wir werden in unserer Sitzung im Mai 2022 über dieses Thema wieder beraten.

So, das war's für heute.

Liebe Grüße an Sie alle und bleiben Sie gesund.

Ihre
Karin Köppen

Fotos: Deutsche Rheuma-Liga Berlin

# Solidarität jetzt!

Seit Beginn der Corona-Pandemie haben uns 1.547 Personen mit einer Gesamtsumme 82.469,38 EUR gespendet. Damit zeigen Sie ihre Treue zu ihrem Verein in ganz schwierigen Zeiten. Vielen Dank! Wir danken auch unseren den Mitgliedern, die uns jeden Monat ihre Teilnahmegebühren spenden.

**Bitte helfen Sie uns jetzt:**
**in der Corona-Pandemie brauchen wir Ihre Spende für ein sicheres und solidarisches Miteinander:**

- Bleiben Sie uns als Mitglied treu!
- Werben Sie Mitglieder!
- Helfen Sie uns mit Ihren Spenden: seien es monatliche Beträge oder einmalige Zuwendungen oder auch Anlassspenden (z.B. bei Geburtstagen oder anderen Ereignissen)!
- Wenn Sie Gutes tun möchten, empfehlen wir Ihnen unsere Broschüre: „In gute Hände – verantwortungsvoll vererben – den eigenen Nachlass regeln“!

**Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, Ihre Spenden und Ihr Engagement!**

**Besondere Unterstützung benötigen wir für:**

- unsere Veranstaltungen und Informationen analog und digital die wir wieder vorhalten können: Kosten für die Schreiben, Telefonate, Vorhalten von Hygienemaßnahmen und Therapiematerialien
- unseren Rheuma-Liga-Bus
- unser geplantes Selbsthilfecafé im Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum: Gartenmöbel, Getränketheke, Kühltische, Vitrine, Tiefkühlschränke
- unsere Angebote für die „Rheuma-Kinder“ (Reiten, Schwimmen)

Foto: # 75432500, © mickyso, stock.adobe.com

**Spendenkonto:**
Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE13 1002 0500 0003 3891 03
BIC BFSWDE33BER
Verwendungszweck: Solidaritätsbeitrag

**Kontakt und Information:**
Gerd Rosinsky, Tel. 32 290 29 40

Ihre Spenden im Rahmen des § 10b (1) EStG (Einkommensteuergesetz) sind steuerbegünstigt im Sinne der §§ 52-54 der Abgabenordnung, der wir unterliegen. Es genügt, wenn Sie in Ihrer Steuererklärung unsere Steuer-Nr. (27/663/54064) sowie das Datum unseres letzten Freistellungsbescheides (28.07.2021) angeben.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

IBAN
DE13100205000003389103

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33BER

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)
Spende Solidarität 2022

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

16

Datum

Unterschrift(en)

**Beleg für den Auftraggeber/**
Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger
**Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.**
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE13 100205000 003389103
BIC BFSWDE33BER

EUR

Verwendungszweck

Spende Solidarität 2022:
**„Ausgaben für ein sicheres und solidarisches Miteinander“**
St.-Nr. 27/663/54064
Freistellungsbescheid vom 28.07.2021

(Quittung des Kreditinstitutes/Postbank bei Bareinzahlung)

**Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.**

Mariendorfer Damm 161 a,
12107 Berlin
Tel. 030 32 290 290
Fax 030 32 290 29 39
E-Mail: zirp@rheuma-liga-berlin.de
www.rheuma-liga-berlin.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE94 1002 0500 0003 3891 00
BIC BFSWDE33BER

**Mitgliederbetreuung und Gruppenangebote für Körper und Seele**
(Kurse, Funktionstraining, Schulungen, Fortbildungen, Mitgliedschaft)
Tel. 030 32 290 29 10, E-Mail: kurse@rheuma-liga-berlin.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr (außer 1. Fr im Monat), Do 14-17 Uhr

**Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen**
Tel. 030 32 290 29 23, E-Mail: presse@rheuma-liga-berlin.de

**Soziale Beratung, Selbsthilfegruppen, Ehrenamt**
Tel. 030 32 290 29 50, E-Mail: beratung@rheuma-liga-berlin.de
Telefonische Sprechzeiten: Mo-Do 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr

**Social Media**
https://www.facebook.com/RheumaLigaBerlin/
https://www.youtube.com/channel/UCn8D53lEhodtK0be5JrKXgw
https://twitter.com/DtRheumaLiga/
https://www.instagram.com/rheumaligaberlin/

**Schließtage :**
27. Mai 2022

Fotos: Deutsche Rheuma-Liga Berlin